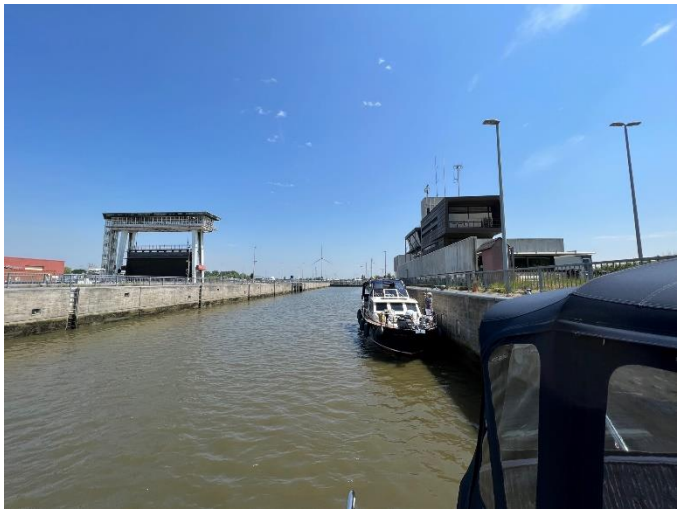
Törn 2022 / Unser Ziel ist in diesem Jahr Paris / 2. Teil

Samstag, 04.06.2022, Sas van Gent – Drongen (Gent) / +/- 5 Std / Wetter: schön / 38 Kilometer

Wir sind jetzt in Belgien / Im Geräteträger flattert jetzt die Belgische Flagge

Viel los im Hafen von Gent / Moervaart, hier Löschen und Laden wir mit dem MTS Aubrig



Ringvaart Gent / Schleuse Evergem

Am Morgen werden wieder einmal unsere Vorräte ergänzen. Ein Lidl ist unmittelbarer Nähe, davon wollen wir profitieren. Um 11.00 Uhr verlassen wir den Hafen von Sas van Gent und sind dann sofort in Belgin. Im Geräteträger flattert nun, wie es sich gehört, die Belgische Flagge. Wir wollen heute Gent ansteuern. Da aber eine Brücke defekt ist, müssen wir einen ziemlichen Umweg fahren. Wir machen schlussendlich in Drogen (Gent) beim Koninlijke Gentse Watersport Vereniging fest. Wir fühlen uns schon fast ein wenig geehrt hier liegen zu dürfen.
Im Anschluss wird noch das Stand Up aufgeblasen und Elisabeth und Thyra machen einen ersten kurzen Ausflug mit dem Brett.

Liegeplatz beim Koninlijke Gentse Watersport Vereniging, wir fühlen uns geehrt hier liegen zu dürfen

Stand Up Saison eröffnet

Sonntag, 05.06.2022, Hafentag, Drongen (Gent) / Wetter: bewölkt - regnerisch

Obschon das Wetter sich nicht gerade von seiner besten Seite zeigt, fahren wir im Verlaufe des Vormittags mit unseren Fahrrädern nach Gent. Von unserem Liegeplatz aus folgen wir dem Fluss Leie bis ins Zentrum, welches wir nach 15 Minuten erreichen. Wir staunen über das schöne Stadtbild von Gent und über die vielen grossen, mächtigen Kirchen mit ihren Türmen.

Gent hat sehr viele Kirchen, St. Niklaaskerk, Turm Bellfried und St. Bavo Kathedrale

Burg Gravensteen, ehemalige Stammburg der Grafen von Flandern

Stadthäuser / Rathaus

Die Burg Gravensteen, ehemalige Stammburg der Grafen von Flandern wurde im 12. Jahrhundert erbaut und ist im Zentrum der Stadt.

Sankt Michaelskirche / Erzengel Michael tötet den Drachen

Viele kleine und grössere Restaurants laden zu verweilen ein / In Belgien gibt es +/- 1000 Biersorten

Viele kleine Restaurants und Bars welche man in Gent findet / Zurück vom Stadtausflug

Wir geniessen den Tag in Gent und fahren am späteren Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken zurück zu unserem Schiff.

Montag, 06.06.2022, Drongen (Gent) Brügge / +/- 5 Std / Wetter: bewölkt – regnerisch / 42 Kilometer

Wir verlassen Gent wieder über die Ringvaart und fahren anschliessend auf dem Kanal Gent-Brugge-Oostende weiter. Rund um Gent begegnet uns noch etwas Berufsfahrt, mehrheitlich sind wir aber ganz alleine unterwegs. Das Wetter bietet heute mal wieder alles und die Velofahrer haben sogar wieder Jacken an, wann wird es den mal wieder etwas wärmer?

Wir überholen einen Frachter, wir sind jetzt auf dem Kanal Gent-Brugge-Oostende / Hafen Beernem

Moerbruggebrug / B & B Häuschen am Kanal

Natur pur / Liegeplatz in Brügge

Im Hafen von Brugge machen wir fest, wir bleiben zwei Tage und wollen uns Brugge anschauen.

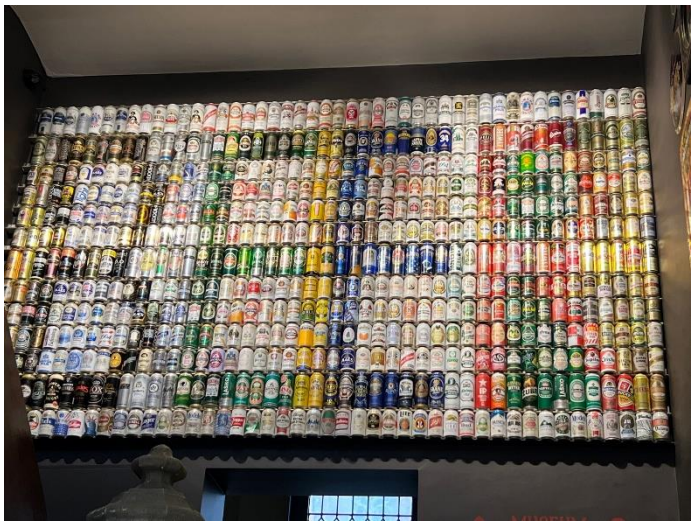
Dienstag, 07.06.2022, Hafentag Brügge / Wetter: bewölkt

Den ganzen Tag verbringen wir in der schönen Stadt Brügge und es gibt wirklich viel zu sehen, oder Brugge ist eine Reise wert!
Mit den Fahrrädern geht es in die Stadt Brügge, wir müssen vom Hafen aus keine 5 Minuten radeln.
Als erstes besuchen wir die Liebfrauenkirche, mit 115,5 Meter hat sie auch den höchsten Turm aller Kirchen von Brügge. Der Innerraum ist wunderschön und reich an Kunstwerken. Bekannt ist die Kirche aber für die Brügger Madonna von Michelangelo aus dem Jahre 1503. In diversen Reliquienschreinen werden Knochen von Heiligen unter anderem von Johannes Nepomuk aufbewahrt und verehrt.
Der grosse Marktplatz wird vom Belfort van Brügge und vom Provinzial Hof, Sitz der der Regierung von West Flandern beherrscht. Über 366 Stufen erklimmen wir im Anschluss den Belfort van Brügge und werden oben von einer grandiosen Aussicht über die Stadt belohnt.
Das Treppensteigen gibt Hunger, wir stärken uns anschliessend in einem der vielen Restaurants am grossen Marktplatz. Danach besuchen wir das Biermuseum mit anschliessender Bier Degustation, überaus sehenswert.
Zum Abschluss unseres Rundganges durch Brügge besuchen wir noch die Heilig Blut Basilika. In dieser Basilika werden in einem Schrein Blutstropfen von Jesus Christus aufbewahrt, welches der Kreuzritter Graf Dietrich von Elsass aus dem Heiligen Land in seine Geburtsstadt mitgebracht haben soll.
Es gäbe noch sehr viel anzuschauen und zu bestaunen in Brügge, wir kommen bestimmt wieder.

Liebfrauenkirche Brügge

Provinzial Hof Regierungsgebäude Provinz West-Flandern / Belfort van Brügge

Nach 366 Stufen haben wir den Belfort bezwungen / Blick auf die Stadt, super Ausblick



Biermuseum Brugge sehr sehenswert

1000 verschiedene Biere / Prost - Bier Degustation

Eingang zur Heilig Blut Basilika / Im Schrein ist die Heilige Blut Reliquie, Blut von Jesus, aufbewahrt

Mittwoch, 08.06.2022, Brügge - Oostende / +/- 6 Std / Wetter: regnerisch / 39 Kilometer

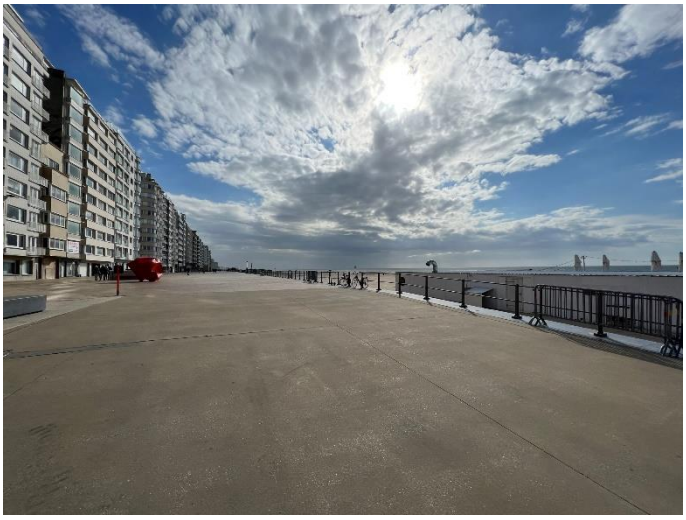
Kurz nach 09.00 Uhr legen wir ab und fahren auf dem Kanal Gent-Brugge-Oostende weiter. Das Wetter meint es heute nicht sehr gut, es regnet und regnet und……. Bekanntlich gibt es ja kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleider. Die Brücken und Schleusen werden super gut geöffnet und wir sind gut unterwegs. Im Hafen von Oostende müssen wir vor einer Brücke eine halbe Stunde auf Berufsschifffahrt warten.

Stadttor am Wasser von Brügge / Es regnet ganz schön!

Kanalschiffe / Bei dem Wetter kann am besten eh chlei pfüsele!

Im Anschluss geht es durch zwei Schleusen bis wir unseren Hafen bei der Marina Mercator erreichen. Das Wetter wird bei unserer Ankunft im Hafen auch besser, so dass wir noch einen Spaziergang an die Nordsee machen können. Zum Nachtessen kaufen wir uns bei einer Fischbude feinen Meeressalat.

Schleuse Marina Mercator / Wir liegen wieder einmal in einem Royalen Hafen!

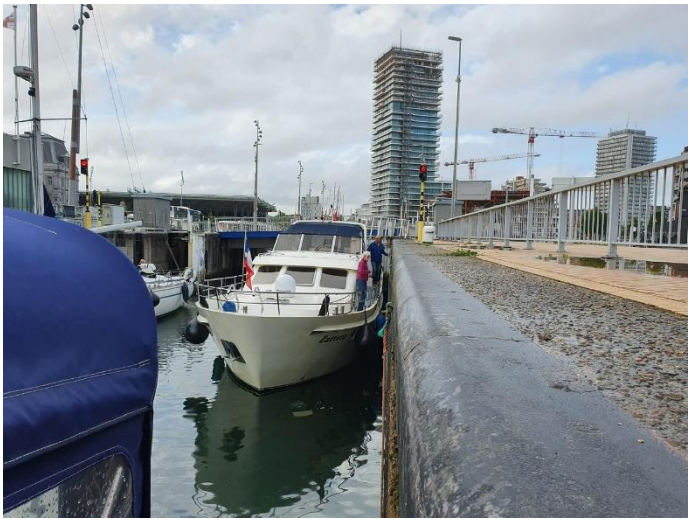


Oostende Strand, das Wetter ist nun viel besser

Donnerstag, 09.06.2022, Oostende - Nieuwpoort / +/- 6 Std / Wetter: schön / 30 Kilometer

Hafen Oostende

Wir verlassen mit der ersten Schleuse um 08.20 Uhr den Hafen von Oostende. Grund für diesen früheren Start ist die Tiede resp. das Hochwasser welches wir jetzt haben. Leider haben wir dadurch bei der nächsten Schleuse, Schleuse Demey, einen fast zweistündigen Aufenthalt! Die Schleuse ist in einem desolaten Zustand und wird zurzeit saniert. Wer nach Oostende fahren will, muss Zeit und Geduld mitbringen.



Wier verlassen den Hafen über die Schleuse Mercator

Im Vorhafen wird Schlick abgepumpt / Seeschlepper

Kanal Plassendale nach Nieuwpoort / Die Gegend wird durch die Landwirtschaft geprägt

Danach müssen wir zuerst ein Stück zurückfahren, bevor wir in den Kanal Plassendale – Nieuwpoort einfahren können. Hier läuft es dann wieder sehr gut. Vor den Brücken melde ich mich jeweils über Funk, es gibt jemand auf Belgisch Antwort – ich verstehe kein Wort - die Brücken werden aber immer sofort geöffnet und das ist ja auch die Hauptsache. Diesem Kanal, welcher von der Landwirtschaft geprägt ist, folgen wir bis Nieuwpoort. Vor der Schleuse der Gravenschleuse machen wir im Hafen fest, der Wind ist mal wieder komplett gegen uns. Vorsichtig manövrieren wir die Zattera in die schmale Boxe, zum Glück geht alles gut. Das Nachtessen gibt es im nahe Gelegen Restaurant Neptune, die feinen Spareribs haben wir uns heute doch mehr als nur verdient.

Nieuwpoort – Hafen von Le Boat / Unser Nachtessen im Restaurant Neptune

Freitag, 10.06.2022, Nieuwpoort - Dünkirchen / +/- 8 Std / Wetter: schön / 38 Kilometer

Nach dem Ablegen, erreichen wir gleich die erste Schleuse. Über Funk teilt mir die Leitstelle mit, dass noch ein 3. Schiff mit uns schleusen wird. Jetzt wird es richtig eng, zum Glück passt es am Ende! Durch das ganze unnötige Manöver verlieren wir am Schluss über einer Stunde! Zum Glück sind wir ja nicht auf der Flucht, aber der heutige Tag hat es in sich. Hier eine Stunde da eine halbe Stunde, Telefon hier und Funk da, alles scheint heute nicht so ganz zu passen auf dem langen Weg nach Dünkirchen.
Wir passieren irgendwo im Niemandsland die Französische Grenze, es scheint, dass jetzt noch alles viel komplizierter wird. Der Kanal ist von Bäumen gesäumt, sehr schön zum Anschauen, aber in ein paar Jahren fährt hier kein Schiff mehr durch und der Wasserstand hat sich ebenfalls sehr verschlechtert oder Willkommen in Frankreich. Vor Dünkirchen erreichen wir die erste von zwei Schleusen, kein Mensch weit und breit! Nach mehreren Telefonaten mit VNF kommen dann zwei Herren welche uns schlussendlich den Weg frei machen, so dass wir doch noch in den Hafen von Dünkirchen einfahren können.
Bis wir schlussendlich im Port de Bassin de la Marine im Jachthafen festmachen können, braucht es wieder

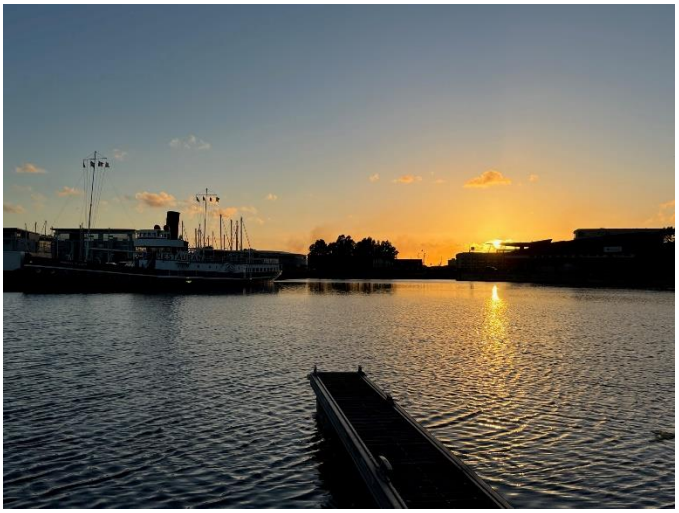
Es geht weiter auf dem Kanal Nieuwpoort – Duinkerke / König Albert I. Memorium, 1. Weltkrieg

etwas Geduld. Wir sind froh und glücklich, als wir schlussendlich im Hafen festgemacht haben. Dann aber geht es rasig, Grill raus und eine Stunde später gibt es ein feines Nachtessen an Bord der Rina Blue. Am späteren Abend werden wir dann durch einen wunderschönen Sonnenuntergang entschädigt.

Im Kanal in Richtung Dünkirchen / Schleuse Veurne steht offen, wir können einfach Durchfahren

Brücke wird für uns geöffnet / Wir sind jetzt in Frankreich

Der Kanal wird schmäler, der Unterhalt fehlt auch hier! / Schleuse Furnes kurz vor Dünkirchen



Unser Liegeplatz in Dünkirchen / Abendstimmung

Samstag, 11.06.2022, Hafentag Dünkirchen / Wetter: schön

Wir bleiben heute liegen und schauen uns diese geschichtsträchtige Stadt Dünkirchen an. Vom Belfried aus haben wir dann eine super Übersicht über die Stadt, den Hafen und auch unser Schiff können wir von hier oben gut sehen! Es geht dann mit den Fahrrädern weiter in Richtung Strand.

Belfried von Dünkirchen / Kirche Saint Eloi aus dem 16. Jahrhundert

Die Crew der Runa Blue und der Zattera auf dem Belfried / Super Blick vom Turm in den Hafen -

In dieser Stadt und an diesem Strand fand im Mai – Juni 1940 die Schlacht um Dünkirchen statt. Es gelang schlussendlich den Engländer, ihr Expeditionskorps in der Operation Dynamo nach England zu evakuieren. Von 370000 Soldaten erreichten unter Mitwirkung von grossen und kleinen Schiffen 330000 Soldaten England. Wieso und warum Hitler seine Panzerdivisionen anhalten lies und somit den Engländer die Evakation überhaupt ermöglichte wird man nie restlos klären können.
Der Strand von Dünkirchen präsentiert sich uns so friedlich – trotzdem haben wir wieder Krieg in Europa! Hat man den nichts gelernt aus dem Vergangenen, wieso kommen immer wieder Verrückte an die Macht!

Blick über die Stadt und auf unser Schiff, sieht doch super aus unser Zattera vom Belfried aus!

Jan Baret, Freibeuter in Diensten des französischen Königs Ludwig des XIV / Hotel de Ville

Eines der vielen Denkmale zu Ehren der Gefallen am Strand von Dünkirchen / Der berühmte Strand

Sonntag, 12.06.2022, Hafentag Dünkirchen / Wetter: schön

Wir besuchen das Museum Dünkirchen 1940 – Operation Dynamo. Das Museum befindet sich in unmittelbarer Nähe des Strandes in einer historischen Kasematte. Eindrücklich werden die ganze Geschichte sowie die Tragweite der Ereignisse im Mai – Juni 1940 dargestellt und den Besucher nähergebracht.
Mehr Infos unter: Schlacht von Dünkirchen – Wikipedia

Museum Dünkirchen 1940 – Operation Dynamo / Flab Kanone vor dem Eingang

Uniformen und Fahrzeuge aus der Zeit um 1940

Sanitätsdienst / Waffen und Ausrüstung

Im Anschluss gehen wir am Strand noch etwas spazieren, was sich hier abspielte können wir uns gar nicht vorstellen und warum geschieht das immer und immer wieder? Der Mensch ist schon eine spezielle Spezies!
Im Anschluss geht es noch zu einem Kaffee in die Stadt und anschliessen an Bord von unseren Schiffen, wo wir das Leben geniessen und darauf hoffen, dass wir so etwas nie erleben müssen!

Am Strand / Einlaufende Seeboot in den Hafen von Dünkirchen

Möve am Segeln mit dem Wind / Stand Up

Montag, 13.06.2022, Dünkirchen - Aire sur la Lys / +/- 7 Std / Wetter: schön / 58 Kilometer

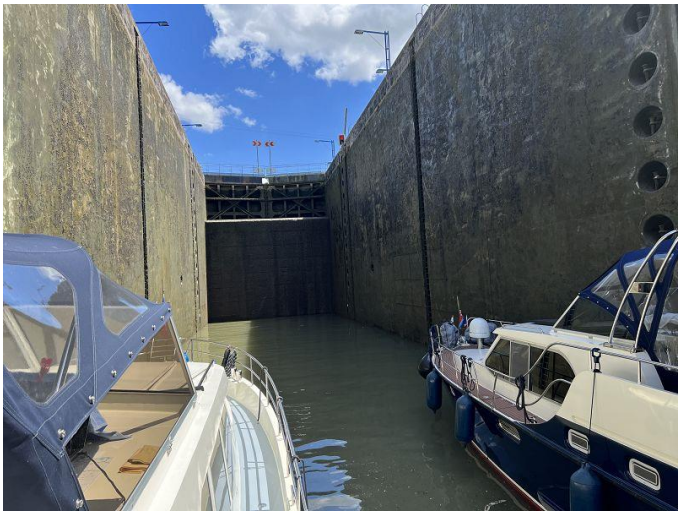
Schleuse Jeu à Mail / Kanal Neufosse

Für das Verlassen des Hafens de la Marine muss uns der Hafenmeister erst einmal die Brücke l`Universié öffnen. Wie wir gestern erfahren haben, dürfen wir nicht durch den Seehafen von Dünkirchen fahren und dann direkt in den Kanal Neufosse einfahren. Schade aber wir müssen das akzeptieren. Wir nehmen wieder die kleine Schleuse durch die wir schon gekommen sind und erreichen nach der Schleuse von Jeu à Mail den Kanal Neufosse. Der Kanal ist recht breit, es fahren hier jetzt auch grössere und zu meinem Erstaunen, sehr modere Schiffe.

Hier fahren ganz moderne und grosse Schiffe / Watten

Altes Schiffshebewerk Fontiettes erbaut 1887

In Fontiettes fahren wir an einem alten Schiffshebewerk vorbei, welches 1887 erbaut wurde. Etwas später erreichen wir die Schleuse von Fontiettes welche 1967 in Betrieb genommen wurde und das alte Hebewerk ersetzte. Die Schleuse erinnert mich stark an die Schleuse Kembs und hat eine Abmessung von 144 m Längen und einer Breite von 12 m, der Hub beträgt 13 m und es hat sogar Schwimmpoller!



Schleuse Fontinettes erbaut 1967, also auch nicht mehr ganz neu! Länge 144 m - Breite 12 m, Hub 13 m

Frachtschiffe warten auf das Laden / Unser Liegeplatz in der Pampas von Aire sur la Lys

Aire sur la Lys, Stiftskirche Saint-Pierre und das Hotel de Ville

Wir erreichen Aire de la Lys um 16.30 Uhr und sind etwas enttäuscht vom diesem Halte Nautique! Irgendwie schaffen wir es doch noch, unsere Schiffe festzumachen. Für das Nachtessen bin ich heute zuständig, es gibt Menü Aubrig, Poulet süss - sauer.
Den Abendspaziergang machen wir durch das Städtchen Aire sur la Lys, welches uns wie ausgestorben vorkommt oder die Trottoire sind um 22.00 Uhr hochgeklappt!

Dienstag, 14.06.2022, Aire sur la Lys - Lille / +/- 6 Std / Wetter: schön / 60 Kilometer

Da wir an unserem super Halte Nautique keine Steckdose gefunden haben, müssen wir heute zum Kaffee machen unseren Strom selber produzieren! Das heisst, wir müssen mal wieder unseren Hilfsmotor zum Strom machen starten. Gleichzeitig können wir dadurch auch unsere Akkus wieder aufladen, da die ganze Nacht alle Verbraucher an Bord über die Akkus versorgt wurden.
Heute hat es sehr viel Tau und von der nahegelegen Futtermühle hat es ziemlich viel Dreck und Staub an Deck, klar Schiff machen ist mal wieder angesagt! Aber das gehört ja schon fast zum täglichen Ritual.
Im Anschluss fahren wir Rückwärts aus dem Hafen, drehen geht nicht, da der Hafen zu schmal ist und die Wassertiefe nicht gerade super ist. Danach geht es weiter auf dem Canal d`Aire, der Kanal hat damit schon wieder seinen Namen gewechselt. Es geht flott voran und wir haben bis wir in den Canal de la Dûle der uns dann nach Lille bringt, nur eine Schleuse zu passieren. Am Kanal hat es viele Getreidespeicher an den jetzt überall Schiff am Laden sind, der Schiffsverkehr hat jetzt auch etwas zugenommen. Sehr spannend finde ich, dass sehr viele Kanalschiffe als Schubverband unterwegs sind. Das heisst, als Schubleichter wird ein zweites Kanalschiff geschoben!

Wir werden von einem leeren Frachter überholt / Arbeiten am Kanal, geht doch!

Spitzen-Schubverband legt gerade ab / Schleuse Cuinchy

Canal d`Aire / Frankreich

Port de Lille – wir erreichen langsam unser heutiges Ziel

Unser Liegeplatz in Lille oder man muss auch manchmal etwas Glück haben

Vor Lille nimmt die Industrie recht zu und der Port de Lille macht sich bemerkbar. Kohle, Schrott, Getreide und andere Güter werden gelagert und umgeschlagen. Der Umweltschutz hat scheinbar hier in Frankreich nicht ganz den gleichen Stellenwert wie bei uns! Dicke Rauchschwaden kommen aus den Kaminen und es stickt manchmal ganz schön!
Mit etwas Glück finden wir für heute einen super Liegeplatz mitten in Lille, manchmal muss man auch etwas Glück haben. Leider hat es auch hier weit und breit keine Steckdose, aber wir können ja zu Glück den Strom selber produzieren.

Mittwoch, 15.06.2022, Hafentag Lille / Wetter: schön – heiss

Lille ist berühmt für seine Museen, die über die ganze Stadt verteilt liegen. Jedoch bietet auch die Altstadt dem Besucher einiges zum Betrachten. Insbesondere die reich verzierten Stuckfassaden der Häuser sind einen gemächlichen Spaziergang wert.
Der Kern der Altstadt ist der Place du General de Gaulle. Er ist so groß wie ein Fussballfeld rundum viele interessante Gebäuden. Als das schönste Gebäude der Stadt gilt allgemein die Alte Börse. Sie wurde Mitte des 17. Jahrhunderts errichtet und ist an allen vier Seiten opulent mit Stuck besetzt. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten ist leider nicht möglich, es lohnt jedoch ein Blick in den Innenhof. In diesem findet an mehreren Tagen der Woche ein Flohmarkt mit vor allem antiquarischen Büchern statt. Gegenüber der Börse wurde im Jahr 1845 eine Säule in Erinnerung an die Schlacht von Lille (1792) errichtet. Damals gelang es den französischen Truppen, die Stadt gegen ein Österreichisch-Habsburgisches Heer zu verteidigen. Die Statue zeigt eine unbekannte Frau, die allgemein einfach die "Göttin" genannt wird. Ein weiteres sehenswertes Gebäude ist das Théâtre du Nord an der Südostseite des Platzes. Das 1717 errichtete Gebäude wird seit 1989 als Theater genutzt, ursprünglich war es der Sitz der Garde der Stadt.
Hinter der Alten Börse liegt der Place du Théâtre. Das auffälligste Gebäude ist die Handelskammermit mit ihrem hohen Belfried. Das Gebäude wurde Anfang des 20. Jahrhundert im historischen flandrischen Stil errichtet. Die prachtvolle Empfangshalle wird von einer gläsernen Kuppel überspannt. Neben der Handelskammer befindet sich die Oper. Auch sie wurde vor gut 100 Jahren errichtet. Die Oper wurde um die Jahrtausendwende aufwändig restauriert und erscheint heute in altem Glanz. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes neben der Alten Börse findet man 14 reich verzierte Gebäude. Dieser Rang de Beauregard genannte Häuserzeile wurde Ende des 17. Jahrhunderts errichtet.
Der dritte bedeutende Platz im Zentrum der Stadt ist der Place Ricour. Der Name stammt vom Palais Rihour (in dem sich auch die Touristeninformation befindet), einem Palast burgundischer Herrscher aus dem 15. Jahrhundert. Im Gebäude befinden sich unter anderem mehrere sehenswerte Bleiglasfenster.
Lille wird auch gerne als das kleine Paris betitelt und ist allemal einen Besuch resp. eine Reise wert.

Place du Générale de Gaulle

Lille ist der Geburtsort von Générale de Gaulle, das Geburtshaus kann besichtigt werden. Nach der Befreiung Frankreichs nach dem 2. Weltkrieg wurde er Präsident der Republik Frankreich.

Opéra de Lille / Industrie- und Handelskammer

Museum Palais des Beaux-Arts de Lille / Präfektur des Département Nord

Denkmal für Foch Marschall von Frankreich / Zitadelle Lilli erstes grosses Bauwerk von Vaubans

In der historischen Zitadelle von Lille liegt die Kaserne Boufflers. Dort hat das Hauptquartier des Rapid Reaction Corps France seinen Sitz. Die Festung wurde zwischen 1668 und 1671 von Vauban angelegt.

Das neue und modere Lille

Donnerstag, 16.06.2022, Lille - Marquion / +/- 7 Std / Wetter: schön – sehr heiss / 67 Kilometer

Nach dem Frühstück mit frischen Croissants und feinem Paget von der nahen gelegenen Bäckerei, verlassen wir das schöne Lille um 09.00 Uhr. Heute wird es sehr heiss, im Fahrstand öffnen wir schon vor dem Abfahren alle Fenster die wir können. Wir müssen jetzt wieder bis zum Canal d`Aire zurückfahren und diesem dann weiter in Richtung Paris folgen.

Wir verlassen Lille / Wir müssen kurz vor der Schleuse Don warten

Es geht weiter in Richtung Douai resp. Paris, wir sind jetzt wieder auf dem Kanal d`Aire / Frachtschiff

In Arleux erreichen wir den Canal du Nord und wollen hier eigentlich übernachten. Leider finden wir hier keine Möglichkeit und müssen bis in die nächste Ortschaft weiterfahren. Die Möglichkeiten zum Festmachen und Übernachten sind hier in diesen Kanälen doch eher Bescheiden oder eigentlich fast gar nicht vorhanden. Jeder Tag bringt immer wieder neue Abenteuer! Schlussendlich können wir in Marquion vor der Schleuse auf einem Steg des Ruderklubs festmachen und übernachten.

Paris, wir sind doch auf dem richtigen Weg / Arleux

Wir sind jetzt auf dem Canal du Nord / Schleuse Arleux

Liegeplatz in Marquion

Freitag, 17.06.2022, Marquion - Péronne / +/- 8 Std / Wetter: schön – sehr heiss / 38 Kilometer

Die Wetterprognosen sagen einen heissen Tag voraus! Nach dem Frühstück müssen wir uns erst einmal wieder in den Verkehr des Canal du Nord einfädeln. Es fahren sehr viele Schiffe hier und wir müssen uns bei einem einzelnen Kanalschiff anhängen. Für uns geht es dann mit dem MS Abenoa weiter. Rina Blue muss sich dann in der Folge einem anderen Kanalschiff anschliessen.

Fruchtfelder soweit das Auge reicht / Für einem folgt uns nicht die Rina Blue, sondern MS Abenoa

Tunnel Ruyaulcour

Ausweichstelle im Tunnel / Wir müssen warten und ein Spitzenschubverband passiert und im Tunnel

Zuerst geht es einmal 7 Schleusen nach oben, dann folgt der Tunnel von Ruyaulcour und dann geht es im Anschluss 5 Schleusen nach unten, eine richtige Bergrallye. Es bracht heute viel Geduld, wir müssen natürlich immer auf das Kanalschiff warten!
Der Tunnel ist dann eine echte Überraschung! In der Mitte des 4354 m langen Tunnel gibt es eine Ausweichstelle. Wir haben Rot bei der Ausweichstelle und müssen festmachen, erst nachdem uns der entgegenkommende Schubverband passiert hat bekommen wir wieder Grün und wir können unsere Fahrt fortsetzten können. Im Ganzen benötigen wir für das befahren des Tunnels +/- 1 Stunde, es war wenigstens schön kühl!

Ein Kanalschiff folgt uns / Geschafft nach gut einer Stunde im Tunnel

Kein Haus soweit man schaut, wo gibt es das noch bei uns?

Im Anschluss geht es nun 5 Schleusen nach unten, in Péronne fahren wir in den Hafen und machen nach einem langen Tag fest.
Anmerkung zu den Häfen. Es hat allgemein sehr wenige Häfen und diese sind leider meistens durch Einheimische Schrottschiff belegt. Hier sollte einmal etwas unternommen werden.

Spitzen-Schubverband fährt aus der Schleuse / Die letzte von heute 12 Schleuse kurz vor unserem Ziel

Samstag, 18.06.2022, Péronne - Pont l'Eveque / +/- 10 Std / Wetter: schön – sehr heiss / 46 Kilometer

Es soll heute noch heisser werden und es wurde sehr, sehr heiss! Vor der Schleuse erfahren wir, dass wir

Thyra hat heiss, wir müssen sie abkühlen

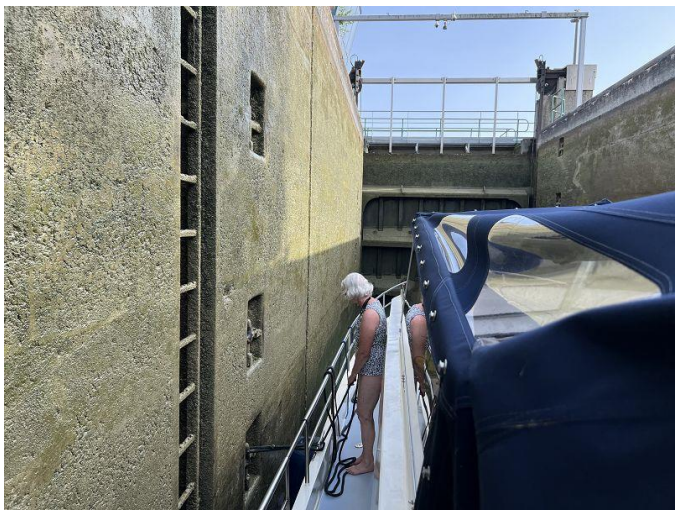
warten müssen, der kommende Schubverband habe Vorfahrt. Das ist uns schon klar, aber unsere heutige Fahrt verlängert sich dadurch erheblich. Wir müssen vor jeder Schleuse warten, wir holen den Schubverband bei jeder Schleuse immer wieder ein, aber Überholen können wir ihn leider nicht.
Der Tunnel de Panneterie ist 1058 Meter lang und verschafft uns eine kurze Abkühlung. Leider schliesst auch noch ein Kanalschiff auf und wir müssen nun auch noch an den Schleusen auf dieses Schiff warten. Der Tag wird lang, wir machen im Hafen von Pont l`Eveque längsseits eines anderen Schiffes fest.

Hier fahren jetzt praktisch nur noch solche Schubverbände / Fischen das liebste Hobby der Franzosen

Tunnel Panneterie

Der Tunnel ist in der Abmessung kleiner und auch enger, volle Konzentration ist wieder angesagt

Soviel Land / Kathedrale von Noyon



Am Abschleusen / Festgemacht im kleinen Hafen von Pont l'Eveque

Sonntag, 19.06.2022, Pont l'Eveque - Compiègne / +/- 3 Std / Wetter: bewölkt / 22 Kilometer

Wir verlassen Pont l'Eveque im Regen und es ist uns so etwas von egal. Wir sind einfach froh, dass es nicht mehr so heiss ist! Wir passieren die Schleuse Bellerive, im Canal Lateral haben jetzt die Schleusen zwei Kammern, eine für die grossen Schiffe und eine für die kleinen Schiffe. Somit müssen wir heute nicht auf ein Kanalschiff warten, sondern werden sofort geschleust. Super! Wir kommen so jetzt sehr gut vorwärts

und erreichen Compiègne nach 3 Stunden. Wir fahren in den kleinen Hafen von Compiègne und sind sehr skeptisch was uns hier erwartet. Zu unserer Überraschung werden uns vom Hafenmeister sofort Liegeplätze zugewiesen.
Um 14.00 Uhr machen wir uns zu Fuss auf den Weg in die doch sehr geschichtsträchtige Stadt.

Schleuse Bellerive / Da hat wohl jemand Geburtstag, Janville

Schleuse Janville / Unser Liegeplatz in Compiègne

Chateau de Compiègne

In Compiègne wurde 1431 Jeanne d`Arc von den Burgunder gefangengenommen und anschliessen an die Engländer verkauft. 1432 wurde sie in Rouen verbrannt, heute wird sie als Nationalheldin und Heilige von den Franzosen verehrt.
Das Chateau de Compiègne ist ein imposanter Bau mit einer weitläufigen Parkanlage und hatte im Französischen Königshaus einen sehr grossen Stellenwert ähnlich wie Versailles und Fontainebleau. Die Blütezeit erreichte das Schloss aber unter Napoleon welcher das Schloss weiter ausbauen und erweitern liess.
In Compiègne wurde schlussendlich auch der 1. Weltkrieg im Salonwagen von Feldmarschall Foch mit der bedingungslosen Kapitulation von Deutschland beendet. Und es gäbe noch viel mehr anzufügen, wahrlich eine geschichtsträchtige Stadt.

Kathedrale Saint Jacques / Kapelle Jeanne d`Arc

Hotel de Ville / Altstadt

Den Abend verbringen wir dann wieder an Bord und geniessen die kühlen Temperaturen, die Hitze hat uns doch etwas zugesetzt.

Montag, 20.06.2022, Compiègne- Creil / +/- 4 Std / Wetter: bewölkt – schön / 40 Kilometer

In der Nacht ist ein heftiges Gewitter über Compiègne gezogen, am Morgen ist es erfrischen kühl und angenehm. Die Rina Blue fährt etwas früher aus dem Hafen, es hat hier eine Bunkerstation, Peter Suter will die Dieseltanks der Rina Blue auffüllen. Im Anschluss geht es weiter zu Tal. Links und rechts säumt ein scheinbar endloser Wald den Kanal. Ich fühle mich fast ein wenig wie in Brugg auf der Aare! Wir passieren alle Schleusen ohne Aufenthalt und kommen wieder super vorwärts. In Creil entdecken wir ein paar Poller und machen in dem kleinen Städtchen fest, wir wissen nicht ob noch was Besseres kommt.

Auf dem Kanal Lateral weiter zu Tal / Volle Kraft voraus!

Es werden Revisionsarbeiten an der Schleuse Verberie ausgeführt

TGV Strecke / Schwanenfamilie

Hier fahren jetzt wieder grössere Schiffe / Pont Sainte Maxence

Festgemacht in Creil

Dienstag, 21.06.2022, Creil - Cergy / +/- 5 Std / Wetter: schön / 50 Kilometer

Wir verlassen unseren Liegeplatz wieder um 09.00 Uhr und folgen dem Canal Lateral weiter zu Tal. Der Fluss ist zum Fahren sehr abwechslungsreich, schöne Ortschaften, grosse langgezogene Kurven, Berufsschifffahrt, Schleusen und Brücken folgen sich und machen das Fahren interessant.
Schade finde ich, dass wir immer wieder Schiffswrack passieren - aber scheinbar interessiert das hier niemand. Wo bleibt der Naturschutz- und Umweltschutzgedanke im Land des Klimavertrages!

Schleuse Creil / Brückendurchfahrt

Berufsschifffahrt / Pontoise

Abmessung der Schleusen, ganz schön gross / Schöne Flusslandschaft am Canal Lateral

Der Canal Lateral hat es etwas Strömung, wir sind jetzt mit gut 12 km/h unterwegs und erreichen unseren nächsten Zielhafen in Cergy. Es ist mal wieder ein richtiger Hafen und der Hafenmeister ist auch anwesend und unterstützt uns beim Festmachen. Es gibt noch ein kleines Stromproblem, welches der Hafenmeister für uns ganz einfach löst – einem anderen Schiff wird einfach der Stecker gezogen. So geht das oder auch so kann man ganz einfach Probleme lösen!

Am Abend gehen wir unmittelbar vor unserem Schiff fein essen. Heute ist in Cergy Musiktag oder besser gesagt Musiknacht. Es wird etwas lauter im Hafen und es geht bis in die frühen Morgenstunden. Wir ertragen es mit Fassung, mit Thyra gehe ich um 04.00 Uhr danach kurz raus als die meisten Leute verschwunden sind!

Hafen von Cergy / Musiktag resp. Nacht

Mittwoch, 22.06.2022, Hafentag Cergy / Wetter: schön

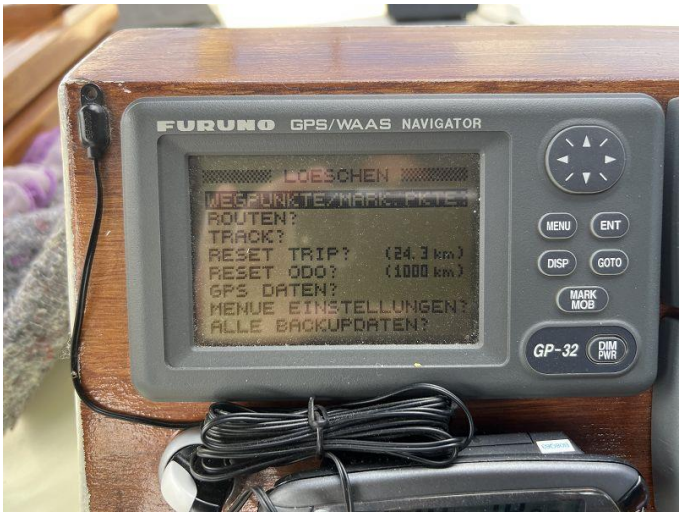
Hafentag, wir machen vor Paris noch ein Tag Pause

Donnerstag, 23.06.2022, Cergy - Asnieres / +/- 5 Std / Wetter: schön wieder heiss / 58 Kilometer

Wir verlassen den Hafen von Cergy, toller kleiner Hafen mit viel Charme und sehr guten Restaurants. Bis zur Seine haben wir noch knapp 10 Kilometer. Wir drehen in die Seine, der Fluss ist um Einiges grösser und auch die Schiffe sind eine Nummer grösser. Als erstes kommt uns ein Schuber mit 4 Leichtern entgegen! Hausboote zum Teil soweit das Auge reicht, prägen schon hier die Flusslandschaft.

Tschüss Cergy / Kurz vor der Einmündung in die Seine in Maurecourt

Wir haben die Seine erreicht



Berufsschifffahrt / Seid wir den Hafen von Jirnsum verlassen haben sind wir jetzt 1000 Km unterwegs!

Aber auch hier passieren wir wieder unzählige Wracks, welche die schöne Gegend verunstalten, für mich ist das einmalmehr unverständlich.
Auch grosse Passagierboote wie auf dem Rhein sehen wir am Ufer liegen oder kommen uns entgegen. In Asnieres sur Seine machen wir im Hafen van Gogh fest, wieder einmal ergattern wir die letzten Liegeplätze. Das Zentrum von Paris sollte man, wenn möglich vor 10.00 Uhr passieren, die vielen Ausflugsdampfer sind ab diesem Zeitpunkt wie Wespen unterwegs. Wenn wir um 08.00 Uhr unseren Liegeplatz verlassen, sollten wir denn Port Arsenal +/- um 10.00 Uhr erreichen. Sehen wir dem morgigen Tag mit Spannung entgegen.

Viel Schrott liegt am Ufer der Seine rum!

Schubverband auf der Seine / Unser Liegeplatz im Port van Gogh

Freitag, 24.06.2022, Asnieres - Paris / +/- 4 Std / Wetter: schön / 28 Kilometer

Am Morgen um 08.00 Uhr, legen wir voller Spannung und Vorfreude in unserem Übernachtungshafen ab. Ein Frachtschiff fährt gerade vorbei, super er wird ohne, dass er es weiss unser Lotse durch Paris.
Nach der Schleuse von Suresnes nähern wir uns so langsam aber sicher der City. Wir sind über die vielen Bauarbeiten entlang des Seineufers erstaunt, scheinbar hat man hier in Paris doch noch etwas Geld für Sanierungsarbeiten. Dann taucht er auf, der Eiffelturm, dass Wahrzeichen von Paris – einfach nur überwältigend! Wir passieren unzählige schöne und wunderschön geschmückte Brücken vorbei am Champs Elyses, dem Place de la Concorde, dem Museum d`Orsey, dem Louvre und an der Norte Dame de Paris vorbei – einfach grandios und das mit dem eigenen Schiff, ich bin etwas überwältigt.
Über Funkkanal 9 erfragen wir uns schlussendlich die Einfahrt in den Port de l`Arsenal. Alles klappt bestens, der Platz für die nächsten 14 Tage, den wir vergänglich natürlich reserviert haben, wird uns zugewiesen. Später werden wir in der Capitainerie ganz herzlich begrüsst und orientiert und bezahlen müssen wir erst wenn wir gehen. Ticken die Uhren hier vielleicht doch etwas anders?

Skeyline vom neuen Paris / Schleuse Suresnes

Nubia, La Seine Musicale / Passagierschiffe in Paris

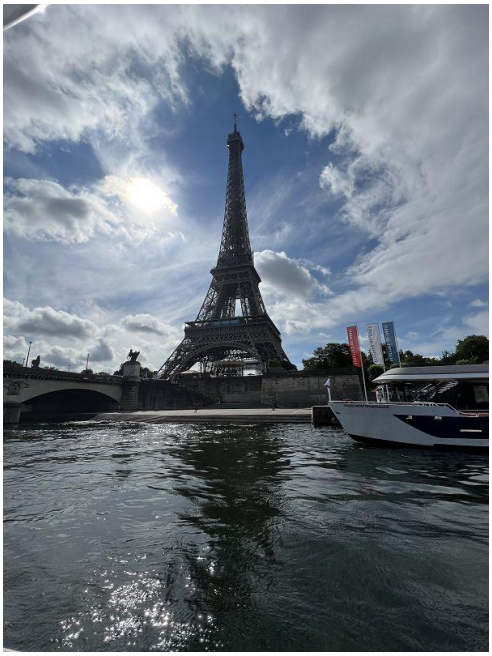
Brückenverzierungen aus deiner anderen Epoche!

Paris mit seinem Wahrzeichen Eifelturm und in mini Ausgabe die Freiheitsstatue

Museum d`Orsey / Ausflugschiff, alle haben es pressiert!

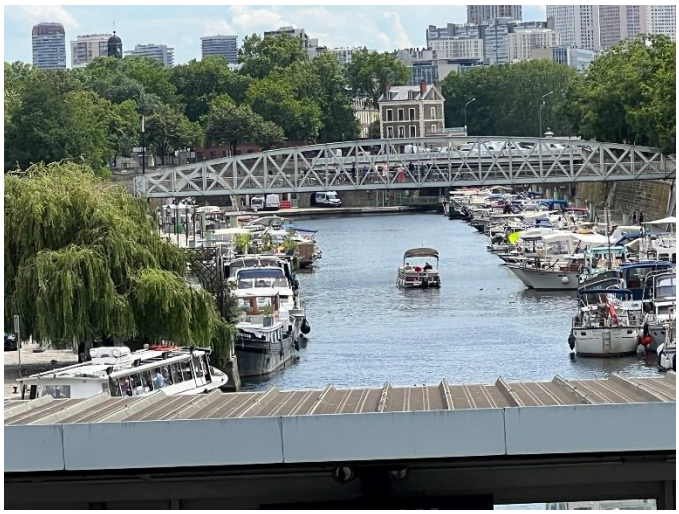
Heute werden wir noch Besuch erhalten von unseren Liebsten. Es freut uns sehr, dass Sandra mit ihrer Familie und Tina uns hier in Paris besuchen kommen. Auf Rio und Sun freuen wir uns natürlich ganz besonders!

Auf unserer Fahrt bis hierher haben wir so viel gesehen und erlebt, es ist schon ein Privileg, wenn man eine solche Reise machen darf und dann erst nach mit seinem eigenen Schiff und sie ist ja noch lange nicht zu Ende es geht ja nach der Pause hier in Paris dann in Richtung St Jean de Losne weiter.



Eiffelturm / Wir folgen unserem Vordermann MS Luzifer, er lotst uns super durch die Stadt

Notre Dame / Einfahrt in den Port de l`Arsenal



Port de l`Arsenal